

Dua (Bittgebet) (teil 2 von 4): Preise Gott auf die Weise, die Ihm gebührt

Beschreibung: Die Art und Weise Dua zu machen.

von Aisha Stacey (© 2015 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 02 Mar 2015 - Zuletzt verändert am 02 Mar 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gottesdienst und Leben](#) > [Die fünf Säulen des Islam und andere Formen des Gottesdienstes](#)

Das Dua ist im wesentlichen die Gottergebenheit und ein Zeichen für unseren Bedarf an Gott. Das Dua würde als Waffe des Gläubigen bezeichnet, denn es stärkt den Glauben, gibt dem Bekümmerten Hoffnung und Erleichterung und bewahrt den Bittenden vor Verzweiflung und Isolation. Und was vielleicht am allerwichtigsten ist, Gott liebt es, gebeten zu werden und Er ermutigt uns, Ihn um alle unsere Bedürfnisse, Wünsche und Begehren zu bitten.



Der bekannte islamische Gelehrte Imam Ibn al-Qayyim beschrieb das Dua auf folgenden Weise. Er sagte: "Das Dua und die Gebete um Zuflucht bei Gott sind wie eine Waffe und eine Waffe ist nur so gut, wie die Person, die sie benutzt; es ist nicht nur eine Angelegenheit, wie scharf sie ist. Wenn die Waffe vollkommen ist und fehlerfrei, und der Arm, der Person, die sie benutzt, ist stark, und es gibt nichts, das ihn aufhält, dann kann sie den Feind verwüsten. Aber wenn irgendeine dieser drei Eigenschaften fehlt, dann wird es an der Wirkung entsprechend mangeln".

Es ist also für uns verpflichtend, wenn wir unser Dua machen, dass wir es auf die bestmögliche Weise machen. Als eine metaphorische Weise, mit der wir unser Schwert schärfen, sollten wir uns bemühen, Gott auf die beste Weise und mit den besten Manieren anzurufen. Es gibt Formen, wie man Dua macht. Diese Formen zu befolgen, ist ein Zeichen dafür, dass eine Person aufrichtig ist und sich bemüht, seine oder ihre Chancen zu maximieren, dass das Dua von Gott akzeptiert wird, der sagte, dass Er es wird: **"Ich höre den Ruf des Rufenden, wenn er Mich ruft." (Quran 2:186)**

Ein fester und unerschütterlicher Glaube an die Einheit Gottes ist ein wesentlicher Bestandteil für das Dua. Wahre Aufrichtigkeit und der Wille, zu akzeptieren, dass Gott Alleine in der Lage ist, den Verlauf der Dinge zu ändern das Erbetene zu gewähren, ist ebenfalls notwendig. Der Bittende sollte Gott eifrig und eindringlich anrufen, doch er soll demütig und ruhig bleiben, ohne verärgert oder gelangweilt zu werden. Der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, mochte es, sein Dua dreimal zu sprechen, und er bat dreimal um Vergebung.[1]

Gott auf die Art und Weise zu lobpreisen, wie es Ihm gebührt, Gepriesen zu werden, ist der Anfangspunkt, mit der eine Person ihr Dua beginnt. Als der Prophet Muhammad einmal saß, kam ein Mann herein, betete und sagte: „O Gott, vergib mir und habe Gnade mit mir.“ Der Prophet Muhammad hörte ihn und sagte: "Du warst zu eilig, o du Betender." Wenn du gebetet hast und sitzt, preise Gott, wie es Ihm gebührt, gepriesen zu werden, dann rufe Ihn an."^[2] Der Prophet Muhammad empfahl ebenfalls, die Hände zu erheben, wenn man Dua macht. Er sagte: "Unser Herr, möge Er Gepriesen sein und Erhaben, ist der Mildeste und der Großzügigste, und Er ist zu Mitfühlend, um Seinen Diener, wenn er seine Hände zu Ihm erhebt, mit leeren Händen zu lassen."^[3]

Gott auf die Weise zu preisen, die Ihm gebührt, bedeutet im wesentlichen, Seine Einheit zu erkennen. Er ist der Erste, der Letzte, der Anfang und das Ende. Er Alleine besitzt Macht und Kraft. Erkenne dies an und bitte für den Propheten Muhammad um Segen, bevor du Gott anflehst.

Wenn der Bittende sich an Gott wendet, sollte er dies mit Demut tun. Gott teilt uns im Qur'an mit, dass Demut eine wünschenswerte Eigenschaft ist und dass ein Gläubiger seinen Herrn mit einer Mischung aus Hoffnung und Furcht anrufen sollte. Hoffnung, dass Gott sein Dua erhören wird und ihn vor den Prüfungen und Leiden des Lebens schützen wird, und Furcht, dass seine Taten seinem Herrn missfallen könnten.

„Ruft euren Herrn in Demut und im verborgenen an. Wahrlich, Er liebt die Übertreter nicht.“ (Quran 7:55)

Sie pflegten miteinander in guten Taten zu wetteifern, und sie riefen Uns in Hoffnung und in Furcht an und waren demütig vor Uns. (Quran 21:90)

Und gedenke deines Herrn in deinem Herzen in Demut und Furcht, ohne laut vernehmbare Worte am Morgen und am Abend.“ (Quran 7:205)

Die besten Zeiten, um Dua zu machen, ist genau vor Fagr (Gebet in der Dämmerung), im letzten Drittel der Nacht, in der letzten Stunde des Freitags (d.h. die letzte Stunde vor dem Maghribgebet), wenn es regnet undzwischen dem Gebetsruf und Iqama (dem Ruf, bevor das Gebet beginnt). Eine andere hervorragende Zeit, um Dua zu machen, ist wenn der Gläubige sich niederwirft.

Der Gläubige sollte sich bemühen, die deutlichsten und präzisesten Worte zu verwenden, wenn er seine Bittgebete spricht. Die besten Duas sind solche, die die Propheten verwendet haben; allerdings ist es gestattet, andere Worte zu sagen, die den speziellen Bedürfnissen des Bittenden entsprechen. Es gibt viele wundervolle Sammlungen von authentischen Duas und Gläubige sollten besondere Sorgfalt walten lassen, um authentische Duas zu verwenden, um Gott zu bitten.

Wenn man Dua macht, ist es wichtig, entweder authentische Duas aus dem Qur'an oder authentisch vom Propheten Muhammad überlieferte zu sprechen oder die Worte, die einem spontan in den Sinn kommen, um den Schutz oder die Vergebung Gottes zu

ersuchen. Es ist nicht gestattet, deine eigene besondere Zeit, Ort oder Zahl von Wiederholungen festzulegen. Dies zu tun wäre eine Erneuerung in der Religion des Islam und das ist eine ernsthafte Angelegenheit.

Beispielsweise wenn sich jemand in seiner dunkelsten Stunde oder in seinem freudigsten Augenblick zu Gott wendet, spricht er oder sie mit Aufrichtigkeit und Liebe aus seinem oder ihrem Herzen. Eine Person sollte sich nie fürchten, mit Gott zu sprechen, Ihm sein Herz auszuschütten, seine Sehnsucht, seine Liebe, seine Ängste und Wünsche. Wenn jemand allerdings beginnt, seltsame Rituale zu machen, wie 30 mal am Mittwoch nach dem Asrgebet Dua zu machen, ist dies die Art, wie der Ärger beginnt. Als allgemeine Regel muss Dua entweder spontan oder von den authentischen Überlieferungen sein. Dies ist nicht kompliziert, der Islam ohne von Menschen gemachten Rituale und Übertreibungen besteht aus der reinen Ergebenheit zu Gott und es ist leicht und tröstend.

Um den Artikel dieser Woche zu beenden, wollen wir Situationen erwähnen, in denen das Dua höchstwahrscheinlich akzeptiert wird. Diese Situationen beinhalten wenn jemand misshandelt oder unterdrückt wird, wenn man reist, wenn man fastet, wenn jemand in hoffnungsloser Not ist und wenn man Dua für seinen abwesenden Bruder macht.

Fußnoten:

[1] *Abu Dawud, An-Nasa'i*

[2] *At-Tirmidhi*

[3] *Abu Dawud*

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/4044>

Copyright 2006-2014 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.